

Patient aus Rietberg

Nach Ärztefehler: 27 Operationen in 28 Tagen

Von KAROLINE KEMPE

Rietberg (gl). Nach einer Darm-Operation leidet ein Rietberger unter starken Schmerzen und Fieber. Erst nach Tagen erkennen die Ärzte im Krankenhaus den Ernst der Lage: eine Entzündung im Bauchraum. Für Dirk Gerhardt folgt ein OP-Marathon und ein langer Weg in ein neues Leben.

Im Garten hinter dem Haus lehnt ein Rennrad am Zaun. „Ich habe es umgebaut. Jetzt sitze ich etwas bequemer darauf und kann wenig-

tens wieder ein bisschen damit fahren“, sagt Dirk Gerhardt. Denn im Sitzen bekommt der 55-Jährige schnell Schmerzen. „Ich habe früher Leistungssport gemacht“, sagt er. Sein sportlicher Ehrgeiz habe ihm zurück ins Leben geholfen. Der und seine Frau Ariane. „Als ich endlich aus dem Krankenhaus entlassen wurde, sagte sie: ‚Wir gehen hier raus!‘ Gehen, nicht rollen. Das stand fest und ich habe das geschafft“, sagt Dirk Gerhardt, nicht ohne Stolz.

Was so selbstverständlich klingt, grenzt an ein Wunder. Denn Dirk Gerhardt hat eine Tortur hinter

sich, die sein ganzes Leben verändert hat – und die hätte vermieden werden können, das haben Gutachter inzwischen festgestellt. Den Ärzten seien gleich mehrere Fehler unterlaufen.

Alles begann 2018. Damals bekam Dirk Gerhardt plötzlich starke Unterleibsschmerzen. Die Ärzte stellten eine sogenannte Divertikulitis fest. Dabei handelt es sich um Ausstülpungen des Darms, durch die Entzündungen entstehen können. Dirk Gerhardt blieb eine Woche im Krankenhaus, bekam Medikamente und stellte danach seine Ernährung um. Doch einige Zeit

später folgten zwei weitere entzündete Darmausstülpungen, bei denen zusätzlich ein Riss in der Darmwand diagnostiziert wurde. „Da war dann eine Operation nicht mehr zu vermeiden“, sagt Dirk Gerhardt. Nach einigen Vorgesprächen entschied er sich für eine Klinik im Kreis Gütersloh. „Ich hatte ein gutes Gefühl bei dem Arzt“, erklärt er. „Aber der hat dann die Operation gar nicht selbst durchgeführt, obwohl das so geplant war. Das habe ich aber erst kurz vor der OP erfahren.“

Bei dem Eingriff im Oktober 2019 wurde der Teil des Darms,

der gerissen war, herausgenommen. „Ich hatte direkt nach der OP starke Schmerzen“, sagt er. „Die Ärzte meinten, das sei nach so einem Eingriff nicht ungewöhnlich und gaben mir Schmerzmittel.“ Am dritten Tag nach der OP bekam der 55-Jährige Fieber. „Mir wurde gesagt, das könne verschiedene Ursachen haben. Aber die Entzündungswerte im Blut waren erhöht“, erinnert sich Gerhardt. „Das Fieber wurde höher, der Bauch dicker und mir ging es immer schlechter. Ich konnte kaum atmen, mich nicht bewegen, nur aushalten.“

Ehefrau ist die größte Stütze

Rietberg (kem). Am vierten Tag nach der Darmoperation wurde Dirk Gerhardt geröntgt. Dabei hätten die Ärzte Flüssigkeit im Bauchraum entdeckt, sagt er. „Anstatt dann sofort eine Not-OP zu machen, wurde ich erstmal wieder zurück auf die Intensivstation gebracht“, erklärt Dirk Gerhardt.

Erst am nächsten Tag wurde er erneut operiert. „Das hat dann der Arzt gemacht, der eigentlich auch die erste Operation durchführen sollte“, erklärt der Rietberger. „Er hat zu mir gesagt: ‚Sie kommen jetzt in keine anderen Hände mehr.‘“ Die Ursache für die Schmerzen und das Fieber sei eine Entzündung gewesen, entstanden durch einen erneuten Riss im Darm, der bei der ersten OP entstanden sei. Dieser Teil des Darms sei bei der Not-OP entfernt und der ganze Bauchraum gereinigt worden. Aber viele Organe seien inzwischen entzündet gewesen. Es folgten weitere Operationen. Insgesamt seien es 27 in 28 Tagen gewesen. „Ich war fast eineinhalb Monate im Krankenhaus, wurde am Anfang künstlich ernährt, musste wieder lernen zu essen und zu gehen“, sagt der 55-Jährige. Das sei viel harte Arbeit gewesen. Inzwischen kann er wieder laufen und essen, auch wenn er seine Ernährung umstellen musste – und sein ganzes Leben. Dabei sei seine Frau Ariane die größte Stütze gewesen.



Alles anders: Mit den Folgen der Bauchentzündung nach der Operation muss Dirk Gerhardt künftig leben. Er arbeitet nur noch vier Stunden am Tag. Länger kann er nicht sitzen und sich konzentrieren. Foto: Kempe

Ausstellung

Hobbykünstler zeigen Werke

Rietberg-Neuenkirchen (gl). Der Heimatverein Neuenkirchen lädt ein zur Eröffnung der Hobbykünstler-Ausstellung für Kinder und Jugendliche am Sonntag, 28. April, ab 11.30 Uhr im Heimatforum der Alten Volksschule an der Gütersloher Straße in Neuenkirchen. Am Tag der Eröffnung ist die Hobbykünstler-Ausstellung bis 18 Uhr geöffnet. Im Rahmen der Neuenkirchener Maitage kann die Ausstellung dann am Sonntag, 5. Mai, noch einmal von 10 bis 18 Uhr besucht werden.

Bürgerbüro

Sprechstunde fällt Montag aus

Rietberg (gl). Am Montagnachmittag, 22. April, haben alle Abteilungen der Stadtverwaltung Rietberg geschlossen. Hintergrund ist eine interne Veranstaltung. Somit fällt auch die freie Sprechstunde im Bürgerbüro an jenem Montagnachmittag aus. Das teilt die Stadt Rietberg mit.

„Ich hätte noch weiterkämpfen können“

Rietberg (kem). Im Frühjahr 2020 habe er einen Anruf von seiner Krankenkasse bekommen. „Denen waren die hohen Krankenhauskosten aufgefallen“, erklärt Dirk Gerhardt. „Es meldete sich die Abteilung Behandlungskosten bei mir. Die wollten überprüfen, ob es sich um einen Behandlungsfehler gehandelt hat, denn dann darf die Krankenkasse die Kosten vom Krankenhaus zurückfordern.“ Insgesamt sei es um eine Summe von etwa 85 000 Euro gegangen. „Die

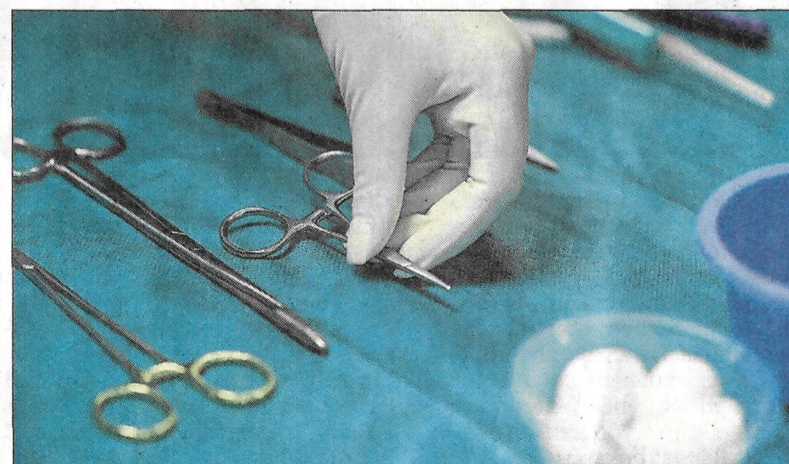
Krankenkasse hat mir empfohlen, mir einen Anwalt zu nehmen“, berichtet der Rietberger.

Dr. Peter Gellner aus Verl ist Fachanwalt für Medizinrecht und hat den Rietberger vertreten. „Wir haben die Behandlungsunterlagen angefordert“, erläutert der Jurist. Als Unterstützung hätten fachmedizinische Gutachter die Unterlagen gesichtet. „Dabei ist aufgefallen, dass gleich mehrere medizinische Fehler passiert sind, sowohl bei der ersten Operation als auch

bei der Revisionsoperation“, erklärt Gellner. Man habe sich mit dem Klinikträger auf einen Vergleich von 150 000 Euro geeinigt.

Dirk Gerhardt ist dennoch nicht zufrieden. „Ich hätte weiterkämpfen können, aber das wollte ich nicht. Es hätte Jahre dauern können, und irgendwann möchte man mit so etwas abschließen.“ Letztlich sei die Summe aber ein Tropfen auf den heißen Stein. „Das, was in der Zukunft liegt, wird dabei ja nicht

beachtet. Ich hätte mir gewünscht, dass auch die Rente berücksichtigt wird.“ Denn der IT-Berater arbeitet nur noch vier Stunden am Tag. „Danach kann ich nicht mehr sitzen, die Konzentration ist weg“, sagt er. Zum Glück habe er nicht nur Rückhalt durch seine Familie, vor allem seine Frau, sondern auch durch den Arbeitgeber. „Er hat mir ermöglicht, im Homeoffice zu arbeiten und die Aufgaben mitzugestalten“, sagt er.



Laut Gutachter sind mehrere medizinische Fehler bei der ersten und der Revisionsoperation passiert. Foto: dpa

Schritt für Schritt zurück ins Leben finden

Rietberg (kem). Nicht nur die körperlichen Beschwerden sind geblieben. Der lange Überlebenskampf habe auch Auswirkungen auf die Psyche, so Dirk Gerhardt. Er sei ein anderer Mensch geworden. „Ich habe mich neu erfunden und das war nicht gut. Ich habe den Bezug zu allem verloren, was vorher wichtig war. Alles, was vorher Bedeutung hatte, war mir nun egal. Ich hatte nur noch den Bezug zu mir selbst“, erklärt er. Er sei gefühlblind geworden. Erst nach der Corona-Zeit habe er einen Psycho-

therapieplatz bekommen. In der Therapie wurde bei ihm eine posttraumatische Belastungsstörung diagnostiziert. Dieser zu begegnen, lernen damit umzugehen, das sei das nächste Ziel.

Schritt für Schritt kämpft sich Dirk Gerhardt zurück ins Leben. Er weiß, dass es nie wieder das alte sein wird und damit hat er sich inzwischen abgefunden. Jetzt möchte sich der Rietberger vor allem auf eins konzentrieren: mit der Vergangenheit abzuschließen und nach vorn in eine Zukunft zu schauen.

Ter

► Ri

Freitag
19. April

Apotl
Apotl
us-As
Straß
02944
Schlo
straße
brück
Apotl
Güter

Stadt
Bürge
12.30
05244
Fälle
che n
mögli
Ratha

Bäde
Halle:
8 Uhr
Stadt
11 bis
18.30
straße
Büch
enkir
geöffr

Märk
Woch
14 bis
geöffr
Südte

Sozia
Haus
dung
kauf:
(auch
Bahn)
Carita
14 Uh
für B
chen,
und
Delbr
Famil
9 bis
05244
Straß

Verei
Sport
Neue
21.30
alten
Sport
Druff
delsch
Bürge
Sport
Weste
Scatt:
18 b
Schül
19 bis
wachs
kenhe
Sport
dikt:
Firme
Schie
Grund
Sozia
18.30
samm
„Zur
Rietb

Kuns
Wilfri
18 Uh
für
Emss